2. Beilage zu Nr. 265 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag, den 10. November 1895.

Briefkasten des „General-Anzeiger."

* **Drei Nichten,** Cöthern. Sie wollen wissen, wodurch Eifersucht entsteht. Da der Onkel noch nie eifersüchtig war, so weiß er auch nicht, wie Eifersucht entsteht. Er fragt daher die eifersüchtigen Neffen und Nichten, woher die Leidenschaft rührt, die mit Eifer nicht was Leiden schafft. Jedenfalls wächst das Unkraut Eifersucht nur auf dem Boden der Liebe und in der Atmosphäre der vermeintlichen Untreue. Die Tante ist natürlich schrecklich eifersüchtig auf die vielen den Onkel liebenden Nichten, aber die mag er nicht fragen. Sie möchte sonst zum Zorne gereizt werden, weil sie glauben könnte, der Onkel wolle sie zum Besten haben. Also, auf Ihr Neffen und Nichten! Woher entsteht Eifersucht?

* **H. M.** Bitterfeld. Nach der letzten Volkszählung lebten in Preußen 350 Personen, die das hundertste Lebensjahr überschritten hatten, 231 Frauen und 128 Männer; 32 Männer und 5 Frauen waren noch verheirathet, 12 Männer und 9 Frauen ledig, 84 Männer und 216 Frauen verwittwet. 77 668 Personen waren noch im vorigen Jahrhundert geboren. Die bevorstehende Volkszählung wird diese letzte Zahl jedenfalls stark verringern.

* **Hausfrau.** G. Um die kleinen Ameisen in der Wohnung zu vertilgen, streue man Zucker auf einen Schwamm, welcher sodann an die bezügliche Stelle gelegt wird. Die Thierchen werden, der Süßigkeit nachgehend, den Schwamm bald bevölkern, welcher dann in heißes Wasser geworfen wird. Nachdem auf diese Weise ein Theil der Ameisenplage vernichtet worden ist, wiederholt man das Verfahren mit dem nämlichen Erfolge. Der Schwamm muß bei jeder neuen Benutzung wieder getrocknet werden.

* **M. P.** Hier ist ein Mittel gegen rothe Hände. Man läßt Alaun in warmem Wasser auf und wäscht des Abends vor dem Niederlegen die Hände damit. Während des Tages sind die Hände wiederholt zu waschen, sorgfältig abzutrocknen und dann mit etwas Lanolin einzureiben. Das Lanolin kann auch etwas parfümirt werden und zwar nimmt man in 50 Gramm Lanolin 1/10 Gramm Vanillin und einen Tropfen Rosenöl. Die Einreibung erfolgt nach jeder Waschung.

* **Neffe St.** Der Briefkasten ist nicht dazu da, für eine Lebensversicherung oder sonst irgend Jemanden Reklame zu machen. Der Onkel bittet, ihn mit Briefen, die darauf abzielen, zu verschonen.

* **Zwei wettende Schüler.** Giebichenstein. Eure Frage lautet wörtlich: „Wie viel hatt ein Stadiosis jura Semester zu machen? und wie lange muß derselbe noch, nach hinterlegter Universitätsjahr am Gericht und in welcher Eigenschaft thätig sein, bevor er Rechtsanwalt werden kann? Welche Exsame muß er bis zulässig als Rechtsanwalt machen? Bekommt er wen er als Referentar am Gericht ist auch Salair?" — Kinder, wozu stellt Ihr, die Ihr, nach der Orthographie und der Abfassung des Schreibens zu urtheilen, doch erst etwas lernen müßt, solche Fragen resp. wozu zerbreckt Ihr Euch mit so wichtigen Dingen den Kopf? Geht zu Eurem Schulmeister und führt Beschwerde, daß Ihr bis jetzt so wenig gelernt habt.

* **Pfändung.** Nach einem Erkenntniß des Kammergerichts sind Uhren nicht pfändbar, sofern der Gepfändete die Uhr zur Ausübung seines Berufes zwecks pünktlichen Antritts seiner täglichen Arbeit nöthig hat. In diesem Fall ist aber nicht gesagt, daß eine solche Uhr überhaupt nicht pfändbar sei: das ist sehr gut möglich, wie ein in diesem Jahre in Zana vorgekommener Fall beweist. Im Auftrag eines Gläubigers hatte ein dortiger Rechtsanwalt die einzige im Besitz des Schuldners befindliche Wanduhr, Regulator im Werthe von 25 Mk. pfänden lassen. Der Schuldner erhob dagegen Einspruch aus den Eingangs angeführten Gründen. Darauf kaufte der Gläubiger eine Wanduhr für 4 Mk. und ließ das Richtiggehen derselben vom Uhrmacher bescheinigen und garantiren. Diese Uhr wanderte in die Wohnung des Schuldners, der nun eine richtig gehende Uhr hatte, und der Regulator wurde gepfändet. Diese vom Gläubiger vorgenommene Manipulation wurde vom Gericht als rechtsgültig anerkannt.

* **Barletta-Loose.** Die Wiederaufnahme der Ziehungen soll für Mai 1896 in Aussicht genommen sein. Einstweilen wird über die Sanirung der Loosanleihe noch mit einer Bankfirma verhandelt, die für die Reorganisation 150 000 Lire fordert, während die Stadt Barletta nur 50 000 Lire geschenken will. Der Neuplan sieht vor, daß die Sanirung der Loosanleihe nach

* **Reisen N. und Th.** Sie wünschen Näheres über die neuen Ueberfahrtspreise nach Amerika. Der „Norddeutsche Lloyd" hat seine Zwischendeckspassagierpreise vom 16. September an wie folgt festgesetzt: Von Bremen nach Newyork: Schnelldampfer 140 Mk., Postdampfer 140 Mk., Rolanddampfer 130 Mk.; nach Baltimore: Postdampfer 130 Mk., Rolanddampfer 120 Mk. für deutsche, 130 Mk. für nichtdeutsche Passagiere. Von Newyork nach Bremen: Schnelldampfer 134 Mk., Postdampfer 126 Mk., Rolanddampfer 113 Mk.; von Baltimore nach Bremen: Postdampfer 113 Mk., Rolanddampfer 113 Mk.

* **Ein Wißbegieriger.** Zwischen Pastor, Pfarrer, Prediger ist amtlich kein Unterschied, das sind verschiedene Bezeichnungen für das gleiche Amt. Pfarrvicare sind jüngere Geistliche, welche das Amt der durch Alter, Krankheit x. behinderten Pfarrer verwalten. Superintendent ist der Verwalter einer Diözese, letztere begreift eine Anzahl von Pfarrämtern in sich.

* **G. S. 70.** Seien Sie unbesorgt, auch das Gesuch einer einfachen Bürgersfrau findet bei unserm Kaiser die ihm gebührende Beachtung. Adressiren Sie „An Seine Majestät den Deutschen Kaiser und König von Preußen, Wilhelm II." Der Brief kommt so richtig an.

* **Neffe H.** Vielleicht genügen Ihnen die Beobachtungen eines unbekannten Gelehrten darüber, wie die verschiedenen Nationen verhalten, wenn ihnen eine Fliege in's Bier gefallen ist: Ein Spanier bezahlt für das Glas, läßt es auf dem Tische stehen, geht aber sofort aus dem Lokal hinaus. Ein Franzose thut dasselbe, flucht aber, was das Zeug halten will. Ein Engländer gießt das Glas aus und bestellt ein neues. Der Deutsche nimmt die Fliege heraus und trinkt das Bier. Einen Russen stört die Fliege nicht, er trinkt das Bier nebst Fliege. Ein Chinese endlich sieht die Fliege heraus, verschluckt sie und trinkt dann das Bier.

* **Stammtisch bei W.** Ueber die gesammte Gold- und Silber-Produktion der Welt im verflossenen Jahre liegen Berichte der amerikanischen Münze vor. Hiernach beläuft sich der Gewinn an Gold auf etwa 729 Millionen, der an Silber auf 350 Millionen Mark; an Gold wurde für 80 Millionen mehr wie im Jahre 1893, an Silber für 4 Millionen mehr gewonnen.

* **Marine.** Wenn Sie Marineoffizier werden wollen, brauchen Sie entweder das Reifezeugniß von einem Gymnasium oder Realgymnasium, oder das Reifezeugniß für Prima und gleichzeitiges Ablegen der Kadetten-Eintrittsprüfung oder ein Zeugniß über die bestandene Portepeefährichs-prüfung der Armee. Wenn Sie das Abiturientenexamen bestanden haben, dürfen Sie beim Eintritt nicht älter als 19 Jahre sein, andernfalls nicht älter als 18 Jahre. Die ungefähren Kosten belaufen sich bis zur Beförderung zum Offizier auf etwa 4600 Mk. Nach erfolgter Beförderung werden Sie für mindestens 10 Jahre eine jährliche Zulage von 600 Mk. gebrauchen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. D. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe.

Gertraudenkapelle: Montag den 11. November Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Diakonus Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Heintke. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaal Charlottenstraße und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Nachm. 5 Uhr Gustav Adolf-Fest Herr Superint. Lic. Roennefe.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Beelitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrath D. Göbel.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freybe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Jordan. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann.

Mittwoch den 13. November Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor D. Hoffmann.

Donnerstag den 14. November Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer des Waisenhauses (Breite- und Laurentiusstraßenecke) Herr Hilfsprediger Freybe.

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Wagner.

Paulus-Gemeinde: Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Bach.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Oberprediger Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Eisentraut. Nachm. 5 Uhr Herr Diakonus Witte.

Mittwoch den 13. November Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Knuth.

Donnerstag den 14. November Abends 8½ Uhr Bibelstunde, Mauerstraße 7, Herr Diakonus Witte.

Freitag den 15. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Eisentraut.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Pfarrgehilfe Kinderpater.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Wesleyanische Gemeinschaft Harz 11: Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Predigt. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Dienstag den 12. November Abends 8½ Uhr Predigt Herren Prediger J. Fr. Wiesenauer und Döbereiner.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen.

Montag den 11. November Vorm. 9½ Uhr Kirchweihfest Herr Pastor von Stockhausen.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Melzer. Abends 6 Uhr (Gustav Adolf-Stunde) Derselbe. Amtswoche: Herr Superint. Bethge.

Abends 8—10 Uhr Versammlung des evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins, sowie des Frauen- und Jungfrauen-Vereins in den Vereinslokalen.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Baptisten-Gemeinde: Versammlungssaal Giebichenstein, Trifftstraße 19. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 13. November Abends 8 Uhr Versammlung.

Versammlungssaal Halle a/S., Forsterstraße 12. Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Versammlung. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Freitag den 15. November Abends 8 Uhr Versammlung.

Sonntag Nachm. 5½ Uhr Vereinsstunde des Jünglings- und Männervereins, sowie Jungfrauenvereins im Saale Trifftstraße 19. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Gemeinde Jacobstraße 46: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3½ Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst mit Homilie.

Marktbericht.

Sonnabend, den 9. November.

Eier pro Mandel	1,05—1,20 Mk.	Eing. Preiselbeeren Pfd.	0,30—0,40 Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,35 „	Sauerkraut pro Pfund	0,08 „
Zwiebeln pro 5 Liter	0,30 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Kartoffeln pro 5 Liter	0,20—0,25 „	Honig in Baden p. Pfd.	1,40 „
Rothe Rüben p. Mbl.	0,40—0,50 „	Pflaumen pro 5 Liter	0,40—0,50 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10 „	Birnen pro Mandel	0,20—0,50 „
Wirsingkohl pro 2 Stück	0,15 „	Aepfel pro Mandel	0,20—0,60 „
Rothkohl pro 2 Stück	0,15—0,20 „	Wallnüsse pro Schock	0,30 „
Weißkohl pro 2 Stück	0,20—0,25 „	Gänse pro Stück	5,00—7,50 „
Selterie pro 2 Stück	0,10—0,15 „	Hühne pro Stück	1,00—1,50 „
Kopfsalat pro 2 Stück	0,10 „	Hühner pro Stück	1,75—2,00 „
Endiviensalat p. Stück	0,10 „	Enten pro Stück	2,75—3,25 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,50 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Kohlrüben p. Mandel	0,75—1,20 „	Hasen pro Stück	3,00—3,25 „
Kohlradi pro Mandel	0,40 „	Wilde Kaninchen Stück	1,00 „
Radieschen 4 Bündch.	0,20 „	Fasanen pro Stück	2,50—3,00 „
Eing. Schnittbohn. Pfd.	0,20 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen und Rehwild besetzt.

Hallescher Stroh- und Heubericht vom 9. November.
(Mitgetheilt von Otto Westphal.)

Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,80—2,00 M. Maschinenstroh 1,50 M. Wiesenheu hiesiges 3,00—3,25 M., fremdes 2,25—3,00 M. Kleeheu 3,25 M. Torfstreu 1,30 M.

Zucker.

Halle, 8. November. Rohzucker. In der letzten Woche blieb zwar das Angebot beschränkt, dasselbe begegnete aber durchweg einer geringen Nachfrage, weil die Raffinerien sich meistens vom Markte fern hielten und haben sich die Preise nicht behaupten können. Am Wochenschluss ist die Stimmung stetiger. Umsatz 46000 Centner.

Raffinirter Zucker. Käufer beobachteten Zurückhaltung und hatten die Umsätze daher nur mässigen Umfang.

Rohzucker.			
Granul. incl.	—,— —,—	Rend. 92% excl.	—,— —,—
Krystall I., incl. über 99,5%	—,— —,—	„ 88% „ neu	10,60—10,70
Krystall II. incl. über 98%	—,— —,—	„ alt	10,60—10,70
Korn 96% excl.	—,— —,—	Nachprod. 75% Rend. excl.	7,60—8,40
Raffinirter Zucker.			
Raff. ff. excl.	—,— —,—	Patent-Würfel	25,50
do. fein „	23,50	Gem. Raff. I., einschl.	—,— —,—
Melis fein „	—,— —,—	do. do. II. „	—,— —,—
do. mittel. „	—,— —,—	Gem. Melis I., „	22½/—22½/
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
Melasse zur Entzuckerung	—,— Mk.	Farin	—,— —,—
Preise für 50 kg.		Melasse für Brennereien	—,— Mk.

Hallesche Produktenbörse vom 9. November.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, fest, 141—148 M., feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen 138—144 M. Roggen, ruhig, 137—131 M. Gerste ruhig. Braun. 140—160 M., feinste bis 172 M. Futtergerste 115—122 M. Hafer, ruhig, 124—132 M. Mais, amerik. Mixed, 110—112. Donaumais 117—138 M. Raps —,— M. Rübsen —,—. Erbsen. Viktoria- 139—152 M. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto, 56—57 M. Stärke incl. Fass von 100 kg. Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke gefragt, 35,00—37,00 M. bei knappen Vorräthen. Nach Qualität bezahlt. Malzstärke für 100 kg netto 29—32 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen 16—32, Bohnen 22—24. Kleesaaten: Rothklee 70—78—86 M., Weissklee 80—92—110 M., Esparsette 22—24 M., Gelbklee 22—26 M., Schwedischer 72—80—86 M. Mohn, blau, 20,00—30,00 M., Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 22,00—23,00 M. Roggenmehl 01 brutto einschl. Sack 19,00—20,00 M.

Futterartikel, gefragt. Futtermehl 12,00—13,00 M. Roggenkleie 8,50 bis 9,00 M. Weizenschalen 7,50—8,00 M. Weizengriesskleie 7,50—8,00 M. Maiskeime, helle 8,00—8,50 M., dunkle 7,00—7,50 M. Oelkuchen 8,75—9,00 M. Mais 25,50—27,50 M. Rüböl 46,50 M. Petroleum fest, 23,50 M. Solaröl 0,825 30° 12,50 M. Spiritus per 10,000 L% still. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,60 M. Rüben —,— M.

So glücklich wie ich

wirst auch du sein, wenn du mit **Karol Weill's Seifenextract** wäschst, es spart mir Geld und Arbeit, schont mir die Wäsche und macht dieselbe blendend weiss. Ueberall käuflich.

Stottern heilt **gründlich** das Sprachheil-Institut Neumann in Leipzig. **Cursus** zur Zeit wieder in **Halle „Gold Ring".** **Sofortige** Anmeldungen noch täglich **2 bis 3 Uhr.** (Sonntags nicht).

Stotterer können sich bei hier früher Geheilten befragen!

Die feinste **Centrifugen-Süßrahmbutter** liefern die **Molkereien** der **schwäbischen Alb** und ist solche **Butter** stets frisch zu beziehen 9 Pfd. zu **M. 11** frc. Nachnahme durch **H. Kleiner, Ulm a/D.** Wallfischg. Garantie: Zurücknahme. Postmuster auf Wunsch kostenlos.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Hebung
der Staats-Einkommensteuer,
„ Ergänzungssteuer,
„ Fortschreibungsgebühren,
„ Gemeinde-Einkommensteuer,
„ Gemeinde-Gewerbesteuer,
„ Handelskammer-Beiträge,
„ Gemeinde-Grundsteuer,
„ Betriebssteuer,
„ Wassergebühren,
des Schulgeldes und des Eintrittsgeldes für das städt. Gymnasium,
„ „ „ „ „ **für die städt. Oberrealschule,**
„ „ „ „ „ **höhere Mädchenschule,**
„ „ „ „ „ **höhere städtische Bürgerschule,**
„ **Bürgerrechtsgeldes,**
der Domainen-Renten,
„ Rentenbank-Renten,
des Erbzinses, Heugeldes und Kalandszinses,
der Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft,
„ Kirchensteuern,
„ Beiträge zur Städte-Feuersocietät
soll in Zukunft durch Steuererheber bewirkt werden.

Mit der Hebung wird am 11. d. Mts. begonnen werden.

Trifft der Steuererheber den Zahlungspflichtigen in dessen Wohnung nicht an, so hat er, falls nicht von den Familienangehörigen Zahlung geleistet wird, seinen Besuch zu wiederholen. Ist auch der zweite Besuch ergebnißlos, so läßt er einen gedruckten Zettel mit der Nachricht zurück, daß nunmehr zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags Zahlung in der Steuerkasse zu leisten ist.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche dem die Steuerquittung zur Einlösung präsentirenden Steuererheber keine Zahlung leisten, können an denselben von 5—6 Uhr Nachmittags noch in der Steuerkasse Zahlung leisten, so lange der betreffende Steuerposten nicht zur Zwangsvollstreckung überwiesen ist.

Bei Empfangnahme der Zahlung hat der Steuererheber dem Zahlenden eine von der städtischen Steuerkasse ausgestellte Quittung auszuhändigen, welche mit dem Stempel des Magistrats versehen, mit dem Facsimile des Rendanten der städtischen Steuerkasse unterstempelt und von einem Buchhalter der städtischen Steuerkasse unterschriftlich vollzogen ist. Diese Quittung liefert der Steuerkasse gegenüber den vollen Beweis der erfolgten Zahlung.

Den Steuererhebern ist es streng untersagt, für das Abholen der Stenern u. s. w. eine Vergütung anzunehmen oder gar zu fordern.

Die **Hundesteuer**, die **Polizeistrafgelder**, das **Schulgeld für die Fortbildungsschule und für die gewerbliche Zeichenschule** ist dagegen **nach wie vor in der Steuerkasse zu bezahlen.**

Halle a. S., den 8. November 1895.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die jährlich 30 Mark betragenden Zinsen der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Gesinde sind für denjenigen weiblichen Dienstboten, welcher am längsten bei einer Herrschaft gedient hat, bestimmt.

Haushälterinnen, Wirthschafterinnen und Kammermädchen sind ausgeschlossen.

Diejenigen weiblichen Dienstboten, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerben wollen, werden aufgefordert, sich **bis zum 30. November cr.** entweder schriftlich beim Magistrat oder persönlich im Bureau der Armen-Verwaltung — Sparkassengebäude, Rathhausstraße 1, Zimmer Nr. 83 — zu melden und die Bescheinigungen ihrer Dienstherrschaften beizubringen.

Halle a. S., den 2. November 1895.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird die **Kleine Ulrichstraße** zwischen der Kleinen Klausstraße und Kanzleigasse **vom 11. d. Mts. ab** bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 8. November 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoß des Restaurationsgebäudes auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe belegenen drei Kommissionszimmer für Viehhändler sollen auf die drei Jahre vom 1. April 1896 bis Ende März 1899 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend vermiethet werden. Es ist hierzu auf

Freitag den 15. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

im Stadtsekretariat — Rathhaus Zimmer Nr. 30 — Termin angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 2. November 1895.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der am 4. Juli 1850 zu Gorzynia geborene Arbeiter **Johann Dombrowsky**, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seinen Sohn, Vornamens Franz, sodaß derselbe für Rechnung der Armenkasse verpflegt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 5. November 1895.

Die Armen-Direktion. Jernial.

Bekanntmachung.

Der Privatmann Herr **Eduard Stolze**, Wörmlitzerstr. 95 ist zum Armenpfleger im 13. Armenbezirk gewählt.

Halle a. S., den 5. November 1895.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion. Jernial.

Apotheker Ernst Raettig's
Mast- und Freßpulver für Schweine.
Rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, hübsch Knochen, erzeugt Freßlust; verhütet Krätze, jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten.
Pro Schachtel 50 Pfg.
Zu **Schraplau** bei Apoth. G. Schollmeyer.

Import Schülke & Mayr, Hamburg.
Neues Fleisch-Extract mit der **Flagge.**
Unübertr. an Güte u. Ausgiebigkeit.
Volles deutsches Gewicht,
im Gegensatz zu dem um 10% niedrigeren engl. Gewicht d. Fleischextract d. Liebig Company.
Prakt. Porzellan - Schraubentöpfe.

Kautschuk-Stempel gut u. billig liefert **Alfred Pfautsch** Stempelfabrik Nicolaistrasse 6

Gr. illustr. Preisliste über
sämmtliche Gummiwaaren.
J. Kantorowicz, Berlin C., Rosenthalerstr. 72a.

Gummi-Waaren - Preisliste franko versendet gratis und **C. Ahrens,** Frankfurt a. M., Holzgraben 10.

In der nächsten Apotheke, Drogerie oder Colonialwaaren-Handlung wollen Sie meinen allein echten Dr. Weber's
Alpen-Kräuter-Thee (in bunten Cartons)
oder **Familien-Thee** (in grünen Cartons)
mit obiger Doppelkopf-Schutzmarke verlangen, da ganz miserable Nachahmungen existiren.
Weber's Thee ist kein Heilmittel, sondern ein ganz **vorzügliches diätetisches Vorbeugungsmittel.**
Nach Orten, in denen der wirklich echte Weber's Thee nicht zu haben ist, versendet für 5 Mark portofrei der alleinige Fabrikant
Adolph Weber, Dresden-Radebeul,
Filiale: Reichsadler-Drogerie, Dresden N., Kaiserstrasse 3.

Damen finden Aufnahme (diskret) bei Frau **Volkmar,** Giebichenstein, Wittekindstr. 22.

Der **Einzelverkauf** meiner **Fabrikate** von
Reisszeugen u. Zeichnenwerkzeugen
befindet sich **Riemeyerstr. Nr. 25,** von 8—12 u. 2—6 Uhr.
Gaetano Vaccani.

Martinshörnchen
mit feinster Füllung empfiehlt
Carl Ende, Leipzigerstr. 66,
vis-à-vis Hotel Stadt Berlin.

Kein Husten mehr! Kein Husten mehr!
Täglich frische Zwiebel- und Althee-Bonbons
von vorzüglicher Qualität à Pfd. 50 Pfg.,
in Beuteln zu 20, 30 u. 60 Pfg.
Hallesche Zuckerwaaren-Fabrik
Gustav Renner, Köhl's Nachf., Thalamtstr. 2.

Eine sehr große I. Etage
Untere Leipzigerstraße in Halle,
mit linkem und rechtem **Seitenflügel,** drei besonderen Aufgängen, soll zu **Geschäftszwecken** oder auch als Wohnung vom **1. Oktober 1896 ab verpachtet werden.** Dieselbe würde sich für **Rechtsanwälte** oder **Aerzte** sehr gut eignen.
Anfragen sind zu richten unter Chiffre **U. C. 6010** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S. Schmeerstr. 20, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951110036/fragment/page=0002